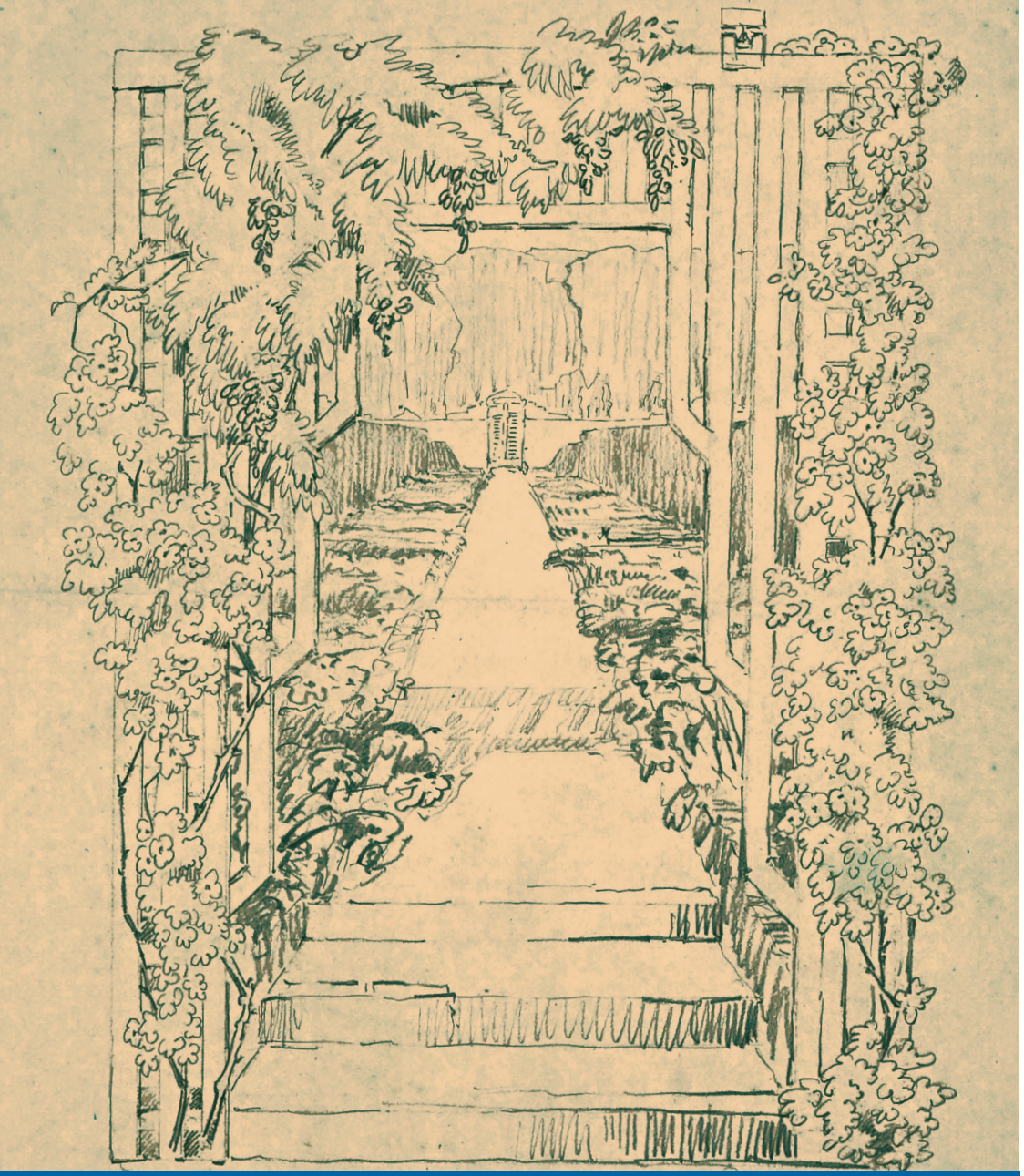

REFORM IM GARTEN

Das frühe 20. Jahrhundert in Theorie und Praxis

TAGUNG | Donnerstag, 30. November 2017
ILF Institut für Freiraum und Landschaft | HSR Hochschule für Technik Rapperswil

Bild: Irisgarten im Friedhof Brüssel-Evere von Leberecht Migge, Bleistift auf Papier, ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur

«Das Gartenleben ist wie jede andere Erscheinung [...] immer ein objektiver Spiegel der politisch-sozialen und geistigen Struktur jeweils seiner Zeit gewesen. Entsprechend muß auch die kommende Gartenkultur des zwanzigsten Jahrhunderts, wenn sie möglich ist, der unverfälschte Ausdruck unserer eigenen Lebenszustände sein.»

Leberecht Migge, Die Gartenkultur des 20. Jahrhunderts (1913)

Politische Spannungen, die Auswirkungen der Industrialisierung und eine starke soziale Ungerechtigkeit prägten das frühe 20. Jahrhundert in Europa. Am deutlichsten zeigte sich dies in den grossen Städten, wo einerseits repräsentative Villenviertel entstanden, andererseits Arbeiterquartiere mit maximaler Flächennutzung wuchsen. Die hier grassierende Armut, Perspektivlosigkeit, der Mangel an Lebensmitteln, Licht und Luft standen im Kontrast zum Wohlstand einer oftmals an ihren Nerven leidenden Bourgeoisie. Der allseitige Wunsch nach einem sinnerfüllten Leben in einer beschleunigten Welt führte zum Ruf nach Änderung, nach Neuerung, nach Reform. Ausdruck fand er im Experimentieren mit neuen Lebenskonzepten, in Kunst, Kleidung, Handwerk, Architektur, aber auch im Garten. Was genau sind die sichtbaren Merkmale des Reformgartens? Welche Theorien stecken dahinter? Wer waren die künstlerischen Protagonisten? Was prägte ihre Arbeit? Und wie gehen wir heute mit den noch vorhandenen Gartenanlagen aus jener Zeit um? Diesen Fragen widmet sich die vom Institut für Landschaft und Freiraum der Hochschule für Technik Rapperswil in der Schweiz ausgerichtete Tagung und beleuchtet das Thema des Reformgartens in Deutschland und der Schweiz: Vorgestellt und diskutiert werden der zeitgeschichtliche Hintergrund, Theorien und Gestaltungsansätze bedeutender Gartenarchitekten, die Anlagen selbst sowie Pflanzenverwendung und gartendenkmalpflegerische Praxis.

PROGRAMM DONNERSTAG, 30. NOVEMBER 2017

ab 8.45 Uhr	Anmeldung und Begrüssungskaffee
9.15 Uhr	Begrüssung und Einführung
9.30 Uhr	**Experiment und Utopie: Die Verwissenschaftlichung des Körpers und die Reform des Lebens in den Jahrzehnten um 1900** Prof. Dr. Jakob Tanner, Universität Zürich
10.20 Uhr	**«… sie setzten sich eines Tages hin und fingen an» Lebensreform und Aufbruch der Jugend um 1900** PD Dr. Christoph Hölz, Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck
11.10 Uhr	**Reformgärten als Teil der Gartenkunst des frühen 20. Jahrhunderts** Prof. Dr. Gert Gröning, Universität der Künste Berlin
12.00 Uhr	Freie Mittagsverpflegung
13.30 Uhr	**Ludwig Lesser in Berlin – Vom Kleingarten bis zur Großsiedlung** Dipl.-Ing. Katrin Lesser, Garten- und Landschafts-architektin, Berlin
14.10 Uhr	**Leberecht Migge: Pläne für eine neue Gartenkultur** Dr. Sophie von Schwerin, Hochschule für Technik Rapperswil
14.50 Uhr	**Grenzüberschreitende Ideenflüsse. Gustav Ammann und der Reformgarten in der Schweiz** Dr. Johannes Stoffler, SMS Landschaftsarchitektur, Zürich
15.30 Uhr	Kaffeepause
15.50 Uhr	**Pflanzenverwendung im Reformgarten** Dipl.-Ing. Alexandra Musiolek, Landschaftsarchitektin, Berlin
16.30 Uhr	**Reformgärten im Fokus der Gartendenkmalpflege der Stadt Zürich** Dipl.-Ing. Judith Rohrer, Gartendenkmalpflege Grün Stadt Zürich
17.10 Uhr	Präsentation der Pläne von Leberecht Migge und Zeitgenossen aus dem Archiv für Schweizer Landschafts-architektur mit Vertetern der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsarchitektur

VERANSTALTUNGSORT

Adresse: HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Aula, Gebäude 4
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil
www.hsr.ch/de/kontakt-und-anfahrt

Bitte benützen Sie für die Anreise zum Tagungsort die öffentlichen Verkehrsmittel. Parkplätze sind nur beschränkt verfügbar.

TEILNAHMEGEBÜHR

Regulär: CHF 150, CHF 170 nach Anmeldeschluss

Studierende: CHF 50

ANMELDUNG

Anmeldefrist: Freitag, 17. November 2017

Online: unter www.ilf.hsr.ch

Per Post: ILF Institut für Landschaft und Freiraum
HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Michael Schulze
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil

Nach der Anmeldung erhalten Sie per Post eine Rechnung; diese gilt als Bestätigung. Abmeldungen bis zum 20. November sind kostenlos. Bei nicht fristgerechter Abmeldung kann die Teilnahmegebühr nicht zurück-erstattet werden.

ORGANISATION & INFORMATION

Kontakt: Michael Schulze
Tel. +41 (0)55 222 45 29
michael.schulze@hsr.ch

ilf INSTITUT FÜR LANDSCHAFT UND FREIRAUM

HSR HOCHSCHULE FÜR TECHNIK RAPPERSWIL
FHO Fachhochschule Ostschweiz